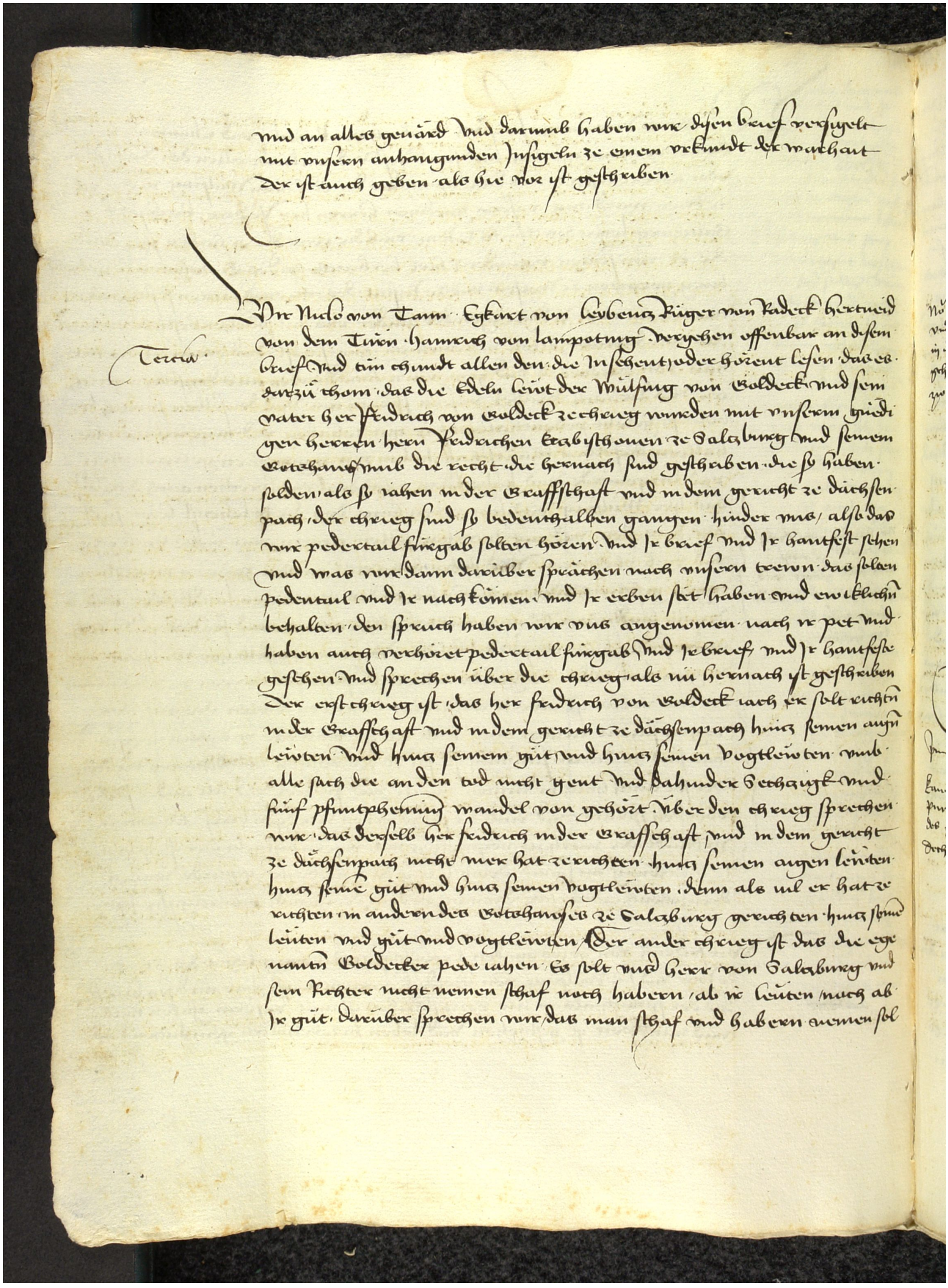
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8343
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek



und an alles geuärd und darumb haben wir disen brief versigelt
mit unsern anhangunden Insigeln ze einem urkundt der warhait
der ist auch geben als hie vor ist geschriben

Tercia

Wir Niclo von Tann Eykart von Leybentz Rüger von Radeck hertneid
von dem Turn hainrich von lampotnig vergehen offenbar an disem
brief und tun chundt allen den die Insehent oder hörent lesen das es
darzu chom das die Edeln leut der Wülfing von Goldeck und sein
vater her Fridrich von Goldeck ze chrieg wurden mit unserm gnedi
gen herren hern Fridrichen Ertzbischouen ze Saltzburg und seinem
Gotshaus umb die recht die hernach sind geschriben die sy haben
solden als sy iahen in der Graffschaft und in dem gericht ze dächsen
pach der chrieg sind sy bedenthalben gangen hinder uns also das
wir pedertail furgab solten hören und ir brief und ir hantfest sehen
und was wir dann darüber sprächen nach unsern trewn das solten
pedentail und ir nachkomen und ir erben stet haben und ewiklichn
behalten den spruch haben wir uns angenomen nach ir pet und
haben auch verhöret pedertail furgab und ir brief und ir hantfeste
gesehen und sprechen über die chrieg als nu hernach ist geschriben
Der erst chrieg ist das her fridrich von Goldeck iach er solt richtn
in der Graffschaft und in dem gericht ze dächsenpach hintz seinen aign
leuten und hintz seinem gut und hintz seinen vogtleuten umb
alle sach die an den tod nicht gent und dahinder sechzigk und
fünf pfuntpheninig wandel von gehört über den chrieg sprechen
wir das derselb her fridrich in der Graffschaft und in dem gericht
ze dächsenpach nicht mer hat ze richten hintz seinen aigen leuten
hintz seine gut und hintz seinen vogtleuten denn als uil er hat ze
richten in anderen des Gotshauses ze Saltzburg gerichten hintz seine
leuten und gut und vogtleuten Der ander chrieg ist das die ege
nantn Goldecker pede iahen Es solt uns herr von Saltzburg und
sein Richter nicht nemen schaf noch habern ab ir leuten noch ab
ir gut darüber sprechen wir das man schaf und habern nemen sol